

Das Problem mit der Mathematik - liegt hier vielleicht die Antwort, weshalb Mathe das "Hassfach" Nr. 1 ist...?

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Februar 2022 21:46

[Zitat von Mathemann](#)

Ich störe mich daran, dass man mittlerweile die Diagnose nur noch daran festmacht, dass das Testergebnis in einem gewissen Abstand vom Median liegt. Eine qualitative Betrachtung der Symptomatik (Mengen-/Zahlverständnis, Zehnerübergang) passiert da häufig nicht. Dann kommt man auch auf die hohen Zahlen von 3-7% aller Schüler.

Mag sein. Das ist aber etwas deutlich anderes, als zu behaupten, es gäbe keine Dyskalkulie.

Aus meiner Sicht macht eine entsprechende Diagnose insbesondere deshalb Sinn, weil man Dyskalkulie behandeln kann.